

58. Jahresbericht der Zentralbibliothek Solothurn über das Jahr 1987

EXO
pour sa
55 VENTES
Défense

IRMEE
ngus, très
tylo + télex.
à immédiate.
resser C.V. +
ue tél. SD2
DEXHO
recrutement
Métro. 78390
S-D'ARCY
de distribution
riel médical
cherche

ETAIRES
IERCIALE
expérience, suivi
tion d'une force
e vente.
photo et date
comblable à
TFS CONSEIL
us de Bagneux.
ingénierie de construction
0020 PARIS.

ETAIRES
négarque SUZER.
ntro Forte-de-Vannes.
recherche pour son
département commercial
9

ADMINISTRATIVE
Formation BAC ou BTS.
xpérience de quelques an-
nes dans la fonction appréciée.
gérant. Horaire variable.
R

ETAIRES
JULZER, serv. et prêt à CCM
51, bd Brune, Paris-14

STENOGRAPHY
ETUDE NOTAIRES
89, rue Saint-Lazare,
75009 PARIS, cherche
5 libre de suite
5 ans d'expérience
Tél. saut samedi:
280-66-60.

STENO
EXP
possibilité
d'entreprises
sc. avec C.V.
à F.N.C. Météo
17, rue N.D.
75002 PA
Important grou
struction et
niveau B.T.S.
75002 PA
pour de gestion
judiciaire lures.
à 2 ans d'expé
sacrétaire/adj
responsable au serv
ordonner l'ensembl
administrative en
Avantages en con
Tél. au groupe soci
25-09-92, M
av. Malignon, 75
30 OPERAT
de services de haut
Personnel exp
HAITEMENTS P
Paris 9^e) recher
de gestion, une
SMH ADD
VISIOT
emplacements
SALAIRE
et tous se
présenter av
Roupe PA
Excellente élocution. Très
bonne dactylo. La candidate
aura un bon niveau
cultural. A
rue des Marais, 69
M^e HAVRE-CALUMARTIN
et employée administrative
standard reception
et à Edition Ec
MAB 46
Journement, Paris-12^e, av.

Wigali

Umschlagbild:
Collage von Oscar Wiggli, 1988

**58. Jahresbericht
der Zentralbibliothek Solothurn
über das Jahr 1987**

Inhaltsverzeichnis

<i>Kapitel</i>	<i>Seite</i>
1. Allgemeines	3
2. Behörden und Personal	4
3. Betriebsführung	7
4. Gebäude und Umgebung	13
5. Bestände	14
6. Erschliessungsarbeiten	21
7. Benützung: Leser- und Ausleihestatistik	25
8. Sonderangebote und Öffentlichkeitsarbeit	27
9. Weitere Aktivitäten	29
10. Jahresrechnung	31
11. Probleme	33
12. Sammelgebiete der Zentralbibliothek	34
13. Adresse und Öffnungszeiten	35
14. Schluss	36
Anhang: Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»	37
Jahresrechnung und Revisorenbericht	37

1. Allgemeines

Wiederum erwies sich die Zentralbibliothek als Institution voller Leben, die ihren bildungspolitischen Auftrag ernst nimmt und den bestehenden Bedürfnissen Rechnung trägt. Die Periode des Ausbaus und der Expansion hält unvermindert an, dies wird besonders in der sprunghaften Zunahme der Ausleihen sichtbar. Wenn die Bibliothek im letzten Jahr seltener als früher durch Veranstaltungen die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zog, so wurde dafür umso intensivere Hintergrundsarbeit geleistet. In diesem Sinne war das Berichtsjahr auch geprägt von einer gewissen Rückbesinnung auf die errungenen Positionen und auf die innerbetrieblichen Konstellationen. Dies bedingte einen grossen administrativen Mehraufwand. Der Präsident der Bibliothekskommission unterzog das Betriebsklima einer näheren Prüfung.

Im Berichtsjahr konnten die Platzprobleme in den Magazinen durch den Einbau einer Rollgestellanlage im zweiten Untergeschoss und den dadurch veranlassten Umbau des Lifts temporär entschärft werden. Der fast komplette Austausch der EDV-Anlage gegen eine modernere lässt erwarten, dass wir in Zukunft stärker als bisher von Routinearbeiten befreit werden.

2. Behörden und Personal

2.1. Bibliothekskommission

Zusammensetzung:

Präsident von Amtes wegen: Regierungsrat Fritz Schneider, Erziehungsdirektor, Solothurn.

Mitglieder:

Vertreter des Kantons: Verena Altenbach, Lehrerin, Breitenbach
Fritz Berger, Chef Rechnungswesen des Finanzdepartements, Grenchen
Charles Dobler, Konzertpianist, Solothurn
Dr. Viktor Egger, Fürsprech, Solothurn
Dr. Ernst Jordi, Rektor, Solothurn
Dr. Hans Kaufmann, Stadtarchivar und -bibliothekar, Grenchen
Dr. Erich Meyer, Professor, Wil-Starrkirch
Christoph Rast, Stadtbibliothekar, Olten

Vertreter der Stadt:

Brigit Giger-Schweizer, Solothurn
Dr. Fritz Grob, Professor, Solothurn
Heidy Grolimund, Hauswirtschaftslehrerin, Solothurn
Dr. Urs Scheidegger, Stadtammann, Solothurn,
Vizepräsident

Die Bibliothekskommission trat am 10. Juni 1987 zur einzigen Sitzung des Jahres zusammen und genehmigte die Jahresrechnung und den Jahresbericht über das Jahr 1986 sowie den Voranschlag für 1988.

2.2. Personal

Vier Beamte konnten im Berichtsjahr Jubiläen feiern: Der Katalogchef, Herr Samuel Henzi, arbeitete seit 30 Jahren in der Zentralbibliothek. In öffentlichen Diensten, wenn auch nicht ausschliesslich in denen der Bibliothek, standen das Abwartsehepaar, Hans und Helen Kupferschmid-Binggeli, seit 25 Jahren sowie die Musikbibliothekarin, Frau Madeleine Elmer, seit 20 Jahren. Wir danken den Genannten für ihren langjährigen Einsatz.

Vom 1. März bis zum 31. Mai arbeitete Frau Margrit Kiener, Utzenstorf, gelernte Buchhändlerin und Inhaberin eines Diploms für nebenamtliche Bibliothekare, als Vertreterin der beurlaubten Kinderbibliothekarin in der Kinder- und Jugendbibliothek.

Nach Abschluss ihrer Ausbildung verliess uns am 30. April die Volontärin, Frau Katrin Keller-Müller. Wir wünschen der jungen Kollegin für ihre weitere Laufbahn alles Gute.

Am 1. Mai trat neu als Volontär Herr lic. phil. Mario Somazzi ein. Leider musste er die Stelle aus gesundheitlichen Gründen nach zwei Monaten wieder aufgeben.

Vom 23. April an, musste sich Herr Samuel Henzi wegen Erkrankung mehrfach ganz oder teilweise beurlauben lassen.

Am 1. Dezember trat Herr Eduard Wälchli, VDM, eine befristete Teilzeitstelle an. Er hat die Aufgabe, die bisher unkatalogisierten Altbestände, vor allem Theologica und Humanistica, aufzunehmen.

Unter dem gleichen Datum nahm Frau Madeleine Brügger, die ihre Ausbildung an der Bibliothek der Pestalozzi-Gesellschaft in Zürich erhalten hatte, ihre Diplomarbeit in Angriff.

Somit standen 1987 folgende Beamte und Angestellte im Dienste der Zentralbibliothek:

Banz, Hansruedi	Chef der Buchhaltung und Akzession
Brügger, Madeleine	Diplomandin, ab 1. Dezember
Deluz, Roger	Katalogbeamter
Eisenring-Popp, Christine	Katalog- und Ausleihebeamte, Musikbibliothek, halbtags
Elmer-Weya, Madeleine	Leiterin der Musikbibliothek, 3/4-Stelle
Fluri-Heutschi, Erika	Ausleihebeamte, halbtags
Gasser, Heinz	Ausleihebeamter
Gehle-Buser, Susanne	Jugendbibliothekarin
Havel-Kuss, Christina, Dr. phil.	Katalogbeamte
Henzi, Samuel, lic. phil.	Leiter der Katalogabteilung
Henzi-Thommen, Ursula	Katalogbeamte, Ausbilderin, halbtags
Kasa-Cervinka, Marta	Ausleihebeamte, halbtags
Keller-Müller, Katrin	Volontärin, bis zum 30. April
Kiener, Margrit	Vertreterin Kinderbibliothek, 1.3.-31.5.
Klenzi, Alexander	Magazinchef/Buchbinder
Kofmel-Studer, Marianne	Ausleihebeamte, halbtags
Kully, Rolf Max, Dr. phil.	Direktor

Kupferschmied, Hans	Abwart
Kupferschmied-Binggeli, Helen	Ehefrau des Abwarts
Lüdi-Liviero, Christa	Katalogbeamte, halbtags
Müller-Hugi, Mirjam	Sachbearbeiterin, Musikbibliothek, halbtags
Naef, Ursula	Ausleihebeamte, halbtags
Nussbaumer, Felix	Katalogbeamter, halbtags
Probst, Peter	Leiter der Ausleihe, administrativer Stellvertreter des Direktors
Reinhart, Peter	Hilfskraft, Buchbinderei und Musikbibliothek
Rindlisbacher, Hans, lic. phil.	Wissenschaftlicher Assistent
Ryser-Meyer, Christine	Kinderbibliothekarin, halbtags
Somazzi, Mario, lic. phil.	Volontär, 1. Mai bis 6. Juli
von Wartburg, Claudia	Volontärin
Wälchli, Eduard, VDM	Katalogbeamter mit Sonderaufgaben, ab 1. Dezember
Wagner-Haberstich, Susy	Sachbearbeiterin, Musikbibliothek, halbtags
Waldner, Rosemarie	Temporäre Aushilfe Buchbinderei
Wetz-Sutter, Sylvia	Ausleihebeamte, Musikbibliothek, halbtags

Mit Spezialaufgaben waren betraut:

Adam, Werner	Photographie
Bosshart-Schmid, Lilian	Kinderwerkstube
Grolimund-Ernst, Irène	Märchenstunden

Das Raumpflegepersonal setzte sich wie folgt zusammen:

Makos, Jolanda
 De Matteis-Mácedonio, Maria (bis 30. Juni)
 Meyer, Susi (ab 1. Juli)
 Schneeberger-Aebi, Jacqueline (bis 30. Juni)
 Sergi, Silvana (ab 1. Juli)
 Waldmann, Franziska (bis 30. Juni)
 Zuccarella, Sandra (ab 1. Juli)

3. Betriebsführung

3.1. Kadersitzungen

Am 12. August und am 9. Dezember fanden unter der Leitung des Präsidenten der Bibliothekskommission Sitzungen des Direktors und der Abteilungsleiter statt, an denen das Betriebsklima, das Organigramm der Zentralbibliothek und die Stellenbeschreibungen der gesamten Belegschaft behandelt wurden.

3.2. Betriebssitzungen

Die bewährte Einrichtung der Betriebssitzungen nach Bedarf wurde fortgeführt, jedoch gegen Jahresende vom Mittwoch- auf den Freitagnachmittag verlegt. Der Direktor und die Abteilungsleiter besprachen in 21 Sitzungen sämtliche anfallenden Geschäfte. Die wichtigsten waren die Planung des Ausbaus der Abteilungen, das Organigramm und die Stellenbeschreibungen, die Vorbereitung der Einrichtung einer Stempeluhr, die Vorbereitung der Bildungsreise usw.

3.3. Funktionsänderungen

Im Einverständnis mit dem Präsidenten der Bibliothekskommission wurde die Leitung der Katalogabteilung interimistisch Frau Ursula Henzi übertragen. Den Sachkatalog übernahm Herr Felix Nussbaumer.

3.4. Ausbildung, Examina

Im April schloss Frau Katrin Keller-Müller ihre bibliothekarische Ausbildung mit Erfolg ab. Anschliessend nahm sie unter der Leitung unserer Ausbilderin ihre Diplomarbeit an der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Aarau auf und vollendete diese Aufgabe innerhalb von vier Monaten. Thema: Formale und sachliche Erschliessung der Bibliothek der ANL.

Aus acht Kandidaten, die im Juni die zweitägigen Schnupperlehren absolvierten, konnten wir unsere Wahl für das Volontariat 1988-1990 treffen.

Vom 6.7.-10.7 absolvierte Frau Silvia Kräuchi, Lehrerin in Oensingen, ein Praktikum in der ganzen Bibliothek.

Unsere Zweitjahresvolontärin, Frau Claudia von Wartburg, absolvierte vom 31.8. bis zum 19.9. ein dreiwöchiges Praktikum an der Universitätsbibliothek Basel.

3.5. Stellenbeschreibungen und Organigramm

Auf Wunsch des Präsidenten der Bibliothekskommission wurden die Stellenbeschreibungen sämtlicher Beamten und Angestellten überarbeitet und den aktuellen Funktionen angepasst. Ebenso wurde das Organigramm der ZBS neu gezeichnet. Bei Jahresende stand die Genehmigung durch die Bibliothekskommission noch aus.

3.6 Umstellung auf EDV

Nachdem die Erwachsenenausleihe im August 1986 den EDV-Betrieb aufnehmen konnte, blicken wir nun auf das erste Jahr zurück, das als ganzes mit der Elektronik arbeitete. Diese Umstellung, die ein neues Zeitalter in unserer Bibliothek inauguriert und unsere Arbeit in mancher Hinsicht verändert, gibt uns Anlass zu einem Rückblick auf Planung und Einführung der Anlage:

1983 nahm der Leiter der Ausleihe die Evaluationsarbeiten für die Einführung einer EDV-Anlage unter der Regie der Firma Hasler-Norsk Data Dietz GmbH auf. Zu jener Zeit existierten in der Schweiz zwei betriebsfähige Systeme dieses Typs, nämlich an der Stadtbibliothek Biel und an der Zentralbibliothek Zürich. Ungefähr zur gleichen Zeit liess die Pestalozzi-Gesellschaft in Zürich durch ein neutrales EDV-Bureau Abklärungen machen und entschloss sich in der Folge ebenfalls für das System BIBDIA. Nachdem auch die kantonale EDV-Stelle sich für ein bereits laufendes System ausgesprochen und die Bibliothekskommission die Anlage in Biel in Funktion gesehen hatte, wurde im Sommer 1984 der notwendige Kredit gesprochen. Die ZBS betraute den Leiter der Ausleihe mit der internen Verantwortung für die Anlage. Im Dezember 1984 wurde vom Hersteller die Lieferung auf Ende Februar 1985 in Aussicht gestellt und die Anlage zum Testen nach Mühlheim BRD gegeben.

Wir bestellten also eine Anlage «von der Stange», von der wir annehmen durften, dass sie spätestens ein Jahr nach der Installation voll laufen werde. Wie sich jedoch in der Folgezeit herausstellte, waren wir Opfer von Umstrukturierungen und Fremdübernahmen der Lieferfirma sowie von Schwierigkeiten in der Entwicklung der Software, so dass unser System auch Ende 1986 noch nicht alle vertraglich zugesicherten Funktionen erfüllte.

Schon die Lieferung der Hardware hatte sich um mehr als zwei Monate verzögert, und die Zentralbibliothek musste sich selber um Einfuhrgenehmigung und Zolldokumente kümmern. Am 22. Mai 1985 traf die Hardware ein. Ihre Inbetriebnahme war jedoch nicht möglich, da die nötigen Prüfungen nicht durchgeführt worden waren. In jene Zeit fiel die Trennung der Generalvertretungen Hasler AG von der Norsk Data Dietz GmbH.

Am 12. Juni 1985 gelang es endlich, die Anlage laufen zu lassen und mit den Aufnahmen der Bücher zu beginnen. Sie arbeitete genau einen Monat. Vom 13. bis zum 20. Juli konnte sie trotz Service-Intervention nicht in Gang gebracht werden. Erst nach Austausch des Rechners und des Drive konnte die Anlage wieder in Betrieb genommen werden. Am 18. September 1985 wurde uns brieflich bestätigt, dass uns die ausgetauschten Teile ohne Kostenfolge gehörten und nicht durch die reparierten ersetzt würden. Seither konnte katalogisiert werden.

Die Installation der Programme (ohne Tests) erfolgte durch Herrn Josef Lanfermann. Nach dessen Ausscheiden aus der Firma im Juni 1986 übernahm Herr Klaus Rindermann die Nachfolge. Da er die verschiedenen Pannen nicht beheben konnte und neue Fehler einbaute, mussten wir uns seine Interventionen verbitten. In der Folge fand eine Zusammenkunft mit dem neuen Leiter von Bibdia und seinem Stab statt. Der Aufbau des Systems bis zur Vollendung und die Wartung der Software wurde von der Firma info-soft in Berlin übernommen. Während den Herbstferien arbeitete sich Herr Peter Happe von info-soft ein. Seither wurden Fehler nicht mehr einfach überbrückt, um den Betrieb weiterlaufen zu lassen, sondern behoben.

Am 7. August 1986 konnte, wie eingangs erwähnt, die Ausleihe auf EDV umgestellt werden. Aber schon am 13. August «stieg die Anlage wieder aus». Der Reparaturservice kam per Flugzeug aus Mühlheim, so konnte am 14. August der normale Betrieb wieder aufgenommen werden. Die Behebung des Schadens gelang jedoch nur dank einer Intervention des nicht mehr in der Firma tätigen Herrn Lanfermann.

Offenbar war bei der Offerte das Laufwerk falsch berechnet worden. Die Speicherplatten hätten für die nächsten acht Jahre ausreichen sollen. Indessen stellte Herr Happe plötzlich Knappheiten fest. Die Firma offerierte uns in der Folge ein gebrauchtes Laufwerk 2x80 MB, das heisst mit doppelter Kapazität, zu einem Preis von DM 15 000.— gegenüber einem Neupreis von DM 80 000.—. Dadurch konnten wir gegenüber dem ursprünglichen System Platz gewinnen und die Datensicherung vereinfachen. Bis zum Jahresende 1986 waren alle Fehler und Pannen, die sich aus dem Betrieb ergeben hatten, behoben.

Zu Beginn des Jahres 1987 fehlten jedoch noch verschiedene vertraglich zugesicherte Programme oder waren noch nicht voll verfügbar: Akzession, Benutzerstatistik, Ausleihstatistik (Tag, Monat, Jahr), Nuller-Renner-Liste, Gebührenprogramm, System-Pflegeprogramme.

Im Verlauf des Jahres 1986 war auch der Firmenname Dietz erloschen, und ihre Produkte wurden nicht mehr ausgeliefert. Unsere Anlage wurde, wie wir heute sagen dürfen, glücklicherweise vollständig von Norsk Data übernommen. Anlässlich zweier Besprechungen des Direktors und des Ausleihchefs mit der neuen Geschäftsleitung am 24. Februar und am 15. Mai wurden sämtliche Mängel angemerkt und ihre Behebung, wie auch die Erfüllung des Vertrages bis Jahresende gefordert. Bei dieser Gelegenheit kam uns die Firma in jeder Beziehung entgegen, indem sie uns, um uns für die Unbill der vorangegangenen Zeit zu entschädigen, neben der Erfüllung der vertraglich zugesicherten Leistungen bis zum Jahresende, den Erhalt zusätzlicher Programme ohne Kostenfolge anbot. Dazu gehörten im wesentlichen die Ersetzung unseres Computers der zweiten Generation durch einen der dritten mit folgenden Massnahmen:

Austausch der vorhandenen Hardware durch einen Norsk Data Rechner bei gleichbleibenden Unterhaltskosten.

Installation der neuen BIBDIA-Software, wie sie weitgehend seit dem Vorjahr in Zug eingesetzt wurde, jedoch mit einer zusätzlichen Ergänzung des Softwarepaketes durch eine unsern Anforderungen gerecht werdende Gebührenregelung.

Austausch der vorhandenen Peripheriegeräte, soweit sie nicht an der Norsk Data Hardware anschliessbar waren.

Transfer der gesamten Altdaten in Zusammenarbeit mit der Firma info-soft.

Ausserdem wurden uns im Wartungsvertrag die Teilnahme an allen Software-Erweiterungen (Vollkatalog, Vernetzung, PC-Möglichkeiten) zugesagt.

Mit der neuen Anlage besitzt die ZBS ein modernes und ausbaufähiges System. Software-Pannen können vom Service-Center aus telephonisch behoben werden. Die ursprüngliche Speicherkapazität von 160 MB wurde auf über 420 MB erweitert.

Damit können ohne grössere Probleme weitere Arbeitsplätze angeschlossen werden. Vom Kurzkatalog sind wir auf dem Weg zum Vollkatalog. Eine Vernetzung von Personalcomputern (PC) mit der grossen Anlage würde keine technischen Schwierigkeiten bieten, auch der Katalogverbund mit andern Bibliotheken ist gewährleistet. Die Recherchemöglichkeiten sind umfassender und komfortabler geworden. Fast alle Tätigkeiten spielen sich direkt, das heisst «on line» ab. Die störungsanfälligen Nachtprogramme entfallen vollständig. Wartungs- und Betreuungsarbeiten sind weitgehend standardisiert und vereinfacht.

Für die Umstellung wurde das Wochenende vom 12. und 13. Dezember in Aussicht genommen. Am 7. Juli fanden Gespräche mit den Spezialisten statt, in denen die Modalitäten des Datentransfers festgelegt wurden. Es gelang, die Schulung der Mitarbeiter und die Umstellung fristgerecht durchzuführen. Am Montag, 14. Dezember, konnte das neue System, das gegenüber dem früheren verschiedene Verbesserungen mit sich brachte, in Betrieb genommen werden. Seither kann die Datensicherung während der Dienstzeit gemacht werden, bei Pannen geschehen Interventionen von Norsk Data in die Software telephonisch. Wir wickeln nun Ausleihe, Magazinausleihe, Literaturrecherche, Statistik, Informationsvermittlung, Benutzer- und Medienverwaltung über das System ab. Sobald die Software für die Vollkatalogisierung verfügbar sein wird, werden wir zusätzlich noch Bestellung und Erwerbung darüber laufen lassen. Bis zum Jahresende waren alle schriftlichen und zahlreiche mündliche Zusagen erfüllt. Wo noch Hardware-Probleme bestehen, verrichten in der Zwischenzeit Ersatzgeräte den Dienst.

3.6.1. Gebühreneinzug

Der Gebühreneinzug erfuhr durch die Umstellung auf die elektronische Datenverarbeitung eine spürbare Vereinfachung. Früher musste dem am Schalter bezahlenden Benutzer eine Quittung ausgestellt und sein Benützerausweis abgestempelt werden. Diese Arbeiten konnten bei stärkerem Andrang zu grösseren Warteschlangen an der Ausleihe führen. Anschliessend wurden die Quittungen abgelegt und verbucht.

Nun druckt der Computer zu Jahresbeginn die Rechnungen aus, diese werden in flaueren Zeiten verpackt und versandt, und die eingehenden Beträge können mit dem Lesestift abgebucht werden. Während der Öffnungszeiten sind die Ausleihebeamten voll für die Entleiher da. Ein weiterer Vorteil ist die ständige Aktualisierung unserer Adressenkarteien. Trotzdem stiess die Neuerung bei verschiedenen Benützern auf Unverständnis, da sie den Aufwand und die Portokosten für den zu entrichtenden

Betrag als zu hoch erachteten. Zusätzliche Arbeit verursachen uns jene Benützer, die anstelle unserer EDV-lesbaren Einzahlungsscheine andere verwenden oder die die Einzahlungen unter fremden Namen tätigen.

3.6.2. Mahnwesen

Mit der Einführung des Computers hat sich das Mahnwesen, das früher täglich eine bis zwei Stunden Arbeitszeit beanspruchte, vereinfacht, indem das System über Nacht sämtliche fälligen Rückrufe ausdruckt. Obwohl wir eigentlich am Verfallstag mahnen könnten, warten wir damit zehn Tage zu (Fr. 1.–), sofern das Medium nicht anderweitig bestellt ist. Die zweite Mahnung (Fr. 5.–) folgt nach weiteren zehn und die dritte (Fr. 10.–) abermals nach zehn Tagen. Dank dem prompten Versand der Mahnungen haben sich unsere Einnahmen in der Musikabteilung verdoppelt, in der Buchabteilung vervielfacht. Eine unvorhergesehene erfreuliche Entwicklung zeigt sich im Rückgang der dritten Mahnungen. Dem Publikum ist in diesem Zusammenhang für seine im allgemeinen erfreuliche Disziplin die Anerkennung und der Dank der Bibliotheksverwaltung auszusprechen.

3.6.3. Ausleihe

Die Ausleihe funktionierte seit Jahresbeginn ohne grössere Pannen. Probleme stellten sich jedoch auf der Ebene des Systems, die den Verantwortlichen stark belasteten. Viele Arbeiten, wie beispielsweise die Datensicherung, konnten erst nach Dienstschluss erledigt werden. Die noch ausstehenden Module der Anlage behinderten anfänglich die Arbeit. Dennoch steigerten sich die Ausleihezahlen in allen Abteilungen.

Im Zusammenhang mit der Neuinstallation unternahm der Ausleiheleiter drei Dienstreisen nach Zug.

3.7. Ausbau Katalogabteilungen

Nach intensiven Abklärungen, die über zwei Jahre dauerten, gelang es uns endlich, eine robuste Speicherschreibmaschine zu finden, die auch die stärkeren Periodikakarten zu halten und korrekt zu transportieren vermag. Ausserdem schafften wir zwei kleinere Maschinen ohne Speicher für die Schulung des zweiten Volontärs und die Katalogisierung der Musiknoten an.

3.8. Mobiliar und Geräte

Neben den oben erwähnten Schreibmaschinen wurden für die Musikbibliothek ein CD-Trog sowie 1000 CD-Taschen und ein Bürostuhl angeschafft.

3.9. Postdienst

Zur Entlastung des Abwärts wurde der tägliche Postdienst von drei auf zwei Abholungen reduziert. Der Versand erfolgt immer noch dreimal im Tag.

3.10. Nahbereich

Zwei Ausleihebeamte realisierten die Idee, dem Publikum in einer offenen Vitrine Neuerscheinungen vorzustellen. Die Bücher können sogleich ausgeliehen werden. In der Regel muss die Vitrine jeden zweiten Tag neu gefüllt werden. Deshalb haben wir angefangen, auch Magazinbestände auf die gleiche Weise unter die Leute zu bringen.

4. Gebäude und Umgebung

4.1. Brand- und Einbruchalarmanlage

Am 10. Januar wurde die kurz vor Weihnachten 1986 installierte Brandmelde- und Einbruchalarmanlage in Betrieb genommen, am 10. März aufgeschaltet und am 26. Mai feuerpolizeilich abgenommen. In diesem Zusammenhang musste auch eine Hausfeuerwehr unter dem Kommando des Abwärts konstituiert werden. Durch falsche Manipulationen kam es anfänglich zu einigen Fehlalarmen.

4.2. Lift

Der geplante Ausbau des zweiten Untergeschosses machte eine Verlängerung des Lifts notwendig. Bei dieser Gelegenheit wurden ein schnellerer Motor und Sicherheitsanlagen eingebaut.

4.3. Rollgestelle im Keller

Zur Linderung der Platznot liessen wir das zweite Untergeschoss mit Rollgestellen ausrüsten. Dadurch konnten wir ziemlich genau tausend Laufmeter Stellraum gewinnen. Der Transport der Kisten vom zweiten ins erste Untergeschoss geschah durch Personal vom Schöngrün.

4.4. Büroverlegung

Anfang März wurde das Büro der Musikbibliothekarin in die ehemalige Kinderbibliothek im ersten Stock verlegt und ihr ehemaliger Arbeitsraum zur Erweiterung des Freihandbereichs der Musikbibliothek bestimmt.

4.5. Anderweitige Nutzung der Räume

Im Wintersemester 1987/88 erteilte der Direktor sein Seminar für die Basler Studenten «Arbeit an spätmittelalterlichen Handschriften der ZBS» im Sitzungszimmer im Zetterhaus. Es nahmen vier Studenten in höheren Semestern und eine freie Hörerin teil.

4.6. Planung und Vorarbeiten

Ins Berichtsjahr fiel ein grosser Teil der Planung für die Umstellung von Freihandabteilung und Lesesaal sowie für die Sanierung der Musikbibliothek. Ferner wurden in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Basel Vorarbeiten für die Neugestaltung des Lesesaalbestandes aufgenommen. Nach Abschluss der Bauarbeiten im zweiten Untergeschoss schritten wir zu den Vorarbeiten für die Installation von Rollgestellen im ersten Untergeschoss. Die Verschiebung der Bestände geschah mit Hilfe von Asylanten des Durchgangsheims Selzach.

5. Bestände

5.1. Zuwachsstatistik

		<i>Bibliothekseinheiten</i>	
		<i>1987</i>	<i>1986</i>
<i>a) Art</i>			
1. Literarische und wissenschaftliche Werke			
a) Druckblätter und Broschüren		1950	1375
<i>davon:</i> Kinder-/Jugendbibl.	786		
b) Bände		6045	6038
<i>davon:</i> Magazin	3372		
Freihandbibliothek	1837		
Kinder-/Jugendbibliothek	679		
Musikbibliothek	157		
2. Dissertationen, Diplomarbeiten		47	78
3. Rechenschaftsberichte		191	232
4. Handschriften			
a) Bände und Faszikel		9	715
b) lose Blätter		15	—
5. Graphik, Karten, Pläne, Ansichten, Plakate, Portraits		210	168
6. Zeitungsausschnitte		27	139
7. Filme, Diapositive, Mikrofilme		626	510
8. Tonträger, Noten		1880	1614
9. Deposita		—	—
		10990	10869
<i>b) Herkunft</i>			
1. Kauf		7677	6355
2. Schenkungen/Tausch		3313	4514
3. Deposita		—	—
		10990	10869

5.1.1. Neuanschaffungen

Wie in den Vorjahren wurden die Bücheranschaffungen für die Freihandabteilung und das Magazin aus der laufenden Produktion durch ein Dreiergremium, bestehend aus dem Direktor, dem Leiter der Ausleihe und dem Katalogchef, getätigt. Daneben arbeiteten wir weiterhin systematisch an der Schliessung von Lücken im Altbestand. Besondere Erwähnung verdient die Erwerbung mehrerer Solodorensia mit Hilfe des Lotteriefonds.

In der Kinder- und Jugendbibliothek führte die stärkere Benutzerfrequenz zu Lücken im Bilderbuch- und Sachbuchangebot. Mit vermehrten Neuanschaffungen sowie mit, bisher vermiedenen, Doppelanschaffungen konnte die Schwierigkeit gemeistert werden.

Die Musikbibliothek baute den CD-Bestand zielstrebig aus und verzeichnet nun ca. 2500 Einheiten. Die Schallplattensammlung wurde etwas zurückhaltender als in den Vorjahren erweitert. Der Bestand an Kassetten hat sich kaum verändert, da nicht mehr gefragte Werke ausgeschieden und durch neue ersetzt wurden. Noten wurden zurückhaltend und Bücher im üblichen Rahmen angeschafft.

5.1.2. Schenkungen

Neben den regulären Erwerbungen aus der laufenden Buchproduktion und dem Antiquariatshandel konnten wir auch im Berichtsjahr mehrere umfangreiche Schenkungen und Nachlässe entgegennehmen. Es hat sich als nötig erwiesen, solche Neuzugänge gleich beim Eintreffen zu sichten und Unbrauchbares sowie Dubletten auszuschneiden. Diese Arbeit, die früher von Akzession und Katalogisierung geleistet wurde und die seit Jahren zum Stillstand gekommen war, wurde neu vom wissenschaftlichen Assistenten übernommen. Er konnte die kleineren anfallenden Schenkungen sowie einige Altbestände bewältigen, der grosse Brocken jedoch, die Bibliothek des ehemaligen Priesterseminars (ca 120 Laufmeter) musste im Magazin aufgestellt werden und ist noch in Bearbeitung.

5.1.3 Die Kosten für Medienanschaffungen

	Fr.	1987	1986
Nova	282707.05	89,6	84,6
Antiquaria	8049.70	2,5	4,5
Fortsetzungen	3746.—	1,2	1,7
Periodica	21084.80	6,7	9,2
	315587.55	100%	100%

5.1.4. Medienankäufe nach Sachgebieten

a) Magazine und Freihandbibliotheken

A	Allgemeines, Zeitungen	18869.20	6,0	13,0
B	Religionswissenschaft	32881.65	10,4	2,7
C	Philosophie und Pädagogik	7249.90	2,3	2,0
D	Architektur, Bildende Kunst	18707.20	5,9	6,9
F	Allgemeine Geschichte, Schweizer Geschichte	19810.35	6,3	8,7
G	Geographie, Landeskunde, Reiseführer	10159.70	3,2	3,7
H	Sozialwissenschaft, Recht, Staat, Politik	10810.—	3,5	4,8
J	Hauswirtschaft	3778.75	1,2	1,0
K	Handwerk, Technik	7616.25	2,4	1,7
L	Mathematik, Naturwissenschaft	6608.—	2,1	4,5
N	Sport, Spiel, Unterhaltung	7209.45	2,3	2,1
O	Medizin	2956.85	0,9	0,6
P	Sprachwissenschaft, Philologie	4136.40	1,3	2,0
Q	Literatur, Literaturwissenschaft	43488.25	13,8	13,8
R	Solodorensia	344.90	—	0,2
S	Wirtschaft	2170.80	0,7	0,8
T	Manuskripte	185.—	—	—
U	Graphik und Bilder	18645.10	5,9	1,4
V	Bibliophile Raritäten	21048.15	6,7	4,6

b) Musikbibliothek

DA	Musiknoten	2137.75	0,7	1,1
DB	Musikbücher	8811.15	2,8	2,1
DC	Schallplatten und Kassetten	45934.75	14,6	15,3

c) Kinder- und Jugendbibliothek

	22028.—	7,0	7,0
	315587.55	100%	100%

Donatorenliste

5.1.5. Private und Firmen

Gesellschaft Aare-Emmenkanal, Solothurn – Aare-Tessin AG, Olten – Werner Adam, Solothurn – Frau Käthi Aebersold, Solothurn – Frau Lotti Allemann, Feldbrunnen – Frau Verena Altenbach, Breitenbach – Fred Ammann, Biel – Aramco World, London – Prof. Dr. Arthur von Arx, Solothurn – Frau Lilo von Arx, Bellach – Autophon AG, Solothurn – Bally-Schuhfabriken AG, Schönenwerd – Frau Verena Balmer, Subingen – Prof. Dr. Max Banholzer, Solothurn – Bank in Balsthal, Balsthal – Bank in Kriegstetten, Kriegstetten – Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich – Schweiz. Bankverein, Basel – Hansruedi Banz, Grenchen – Basler Börse, Basel – Basellandsch. Transport AG, Oberwil – Frau Liliane Benziger, Solothurn – Bergbahn Weissenstein AG, Solothurn – Robert Berner, Rheinfelden – Biber Holding AG, Biberist – Frau Margrit Blaesi, Solothurn – Harry Blaser, Oensingen – Martin Blapp, Oensingen – Werner Bloch, Solothurn – BLS, Bern – Walter Bohnenblust, Solothurn – Frau Hedy Bolte, Grenchen – Hans Brunner, Winznau – Toni Brutschin, Oberbuchsiten – Frau Dr. Marianne von Burg, Balsthal – Dr. Robert Burkard, Solothurn – Busbetriebe Solothurn und Umgebung, Solothurn – Frau Anna Büttiker, Solothurn – Urs Viktor Büttikofer, Solothurn – Robert Büttler, Rechterswil – Cellulose Attisholz AG, Attisholz – Erich von Däniken, Feldbrunnen – Robert Dickmeiss, Biberist – EBT-SMB-VHB, Burgdorf – Dr. Max Egger, Solothurn – EKO Hypotheken- u. Handelsbank, Olten – Elektra-Birseck, Münchenstein – Dr. G. Enezian, Rheinfelden – Ersparniskasse/Leihkasse, Solothurn – Esso (Schweiz), Zürich – ETA SA, Grenchen – Fritz Eymann, Bettlach – Vereinigte Fasnachtsgesellschaft, Solothurn – FC Bettlach – FC Bellach – FC Grenchen – FC Solothurn – Fédération Industrie Horlogère Suisse, Bienne – Armin Felix, Solothurn – Paul Feser, Solothurn – Georg Fischer, AG, Schaffhausen – Prof. Dr. Rudolf Fischer, Oberdorf – Frau Verena Fischlin, Zuchwil – Frau L. Flückiger, Solothurn – Frauen Anne u. Gitta Flüeli, Oensingen – Frau Charlotte Flury, Feldbrunnen – Prof. Urs Hermann Flury, Feldbrunnen – Theo Frei, Biberist – Frau Dorothe Freiburghaus, Bern – Dr. Peter Frey, Langendorf – Heinz Gasser, Günsberg – Frau Mengia Gasser, Langendorf – Frau Christina Geiser, Lüsslingen – Gesangsverein Olten – Rudolf Glutz von Blotzheim, Solothurn – Frau Marianna Gnägi, Bellach – Dr. Walter Grünzweig, Graz – Dr. Bernhard Gubler, Pfäffikon – Dr. Helmut Gutzwiler, Solothurn – Solothurner Handelsbank, Solothurn – Willi Hänzli, Grenchen – Georg Hasenfratz, Trimbach – Kurt F. Heckendorn, Dornach – Hansruedi Heiniger, Aeschi – Michel Henzi, Solothurn – Dr. H.E. Herrmann, Nidau – Hilari-Fasnachtszunft, Grenchen – Hans Hofer, Solothurn – Frau C. Huber-Gassmann, Solothurn – Paul Hüsler, Solothurn – Georg Ihle, Buchhandlung Schreiber, Olten – Schweiz. Isola-Werke, Breitenbach – Urs Jöhner, Solothurn – Solothurner Kantonalbank, Solothurn – Sol. Kantonaltturnverein, Solothurn – Frau Elisabeth Kaufmann, Zürich – Dr. Hans Kaufmann, Grenchen – Willi Keiser, Gerlafingen – Gerhart Klaus, Grenchen – Alexander Klenzi, Selzach – KKW Gösgen-Däniken AG, Däniken – Frau Franziska Knoll-Heitz, St. Gallen – Dr. Peter F. Kopp, Solothurn – Krankenkasse Solothurn – Schweiz. Kreditanstalt, Solothurn/Zürich – Frau P. Kronenberg, Zuchwil – Prof. Dr. Rolf Max Kully, Solothurn – Kulturkommission Neuendorf – Hugo Kupferschmied,

Zürich – Prof. Dr. Hermann Landolt, Montreal – Dr. Henri Langner, Genf – Schweiz. Lebensversicherung- und Rentenanstalt, Zürich – Allg. Lesegesellschaft, Basel – Dr. Gottlieb Loertscher, Solothurn – Buchhandlung Lüthy AG, Solothurn – Dr. Arnold Marti, Schaffhausen – Hans Peter Marti, Bettlach – Josef Marti, Solothurn – Julius Matusz, Brissago – Galerie Medici, Solothurn – Heiner Meier, Niederbipp – Metallwerke AG, Dornach – Dr. Hans Rudolf Meyer, Grenchen – Schweiz. Mobiliar-Versicherung, Solothurn – Willy Müller, Winznau – Musikgesellschaft Konkordia, Oensingen – Frau Berty Niederer, Solothurn – Nordwestverband landwirtschaftlicher Genossenschaften, Solothurn – Papierfabrik Biberist – Pestalozzi Gesellschaft, Zürich – Frau Ursula Petiti, Horriwil – Pharma Information, Basel – Schweiz. Plakatgesellschaft, Genf – Dr. Herbert Plotke, Olten – Dr. Rudolf Poppa, Witzighausen – Frau Lina Prince, Solothurn – Peter Probst, Rüttenen – Urs Probst, Luterbach – Generaldirektion PTT, Bern – Eugen N.A. Rauber, Neuendorf – Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen – Regionalverkehr Bern-Solothurn, Worblaufen – Rolf Reimann, Biel – Hans Rindlisbacher, Bellach – Montres Rolex SA, Genève – von Roll AG, Gerlafingen – Hans-Rudolf Röthlisberger, Bettlach – Dieter Ruckstuhl, St. Urban – Kurt Rütli, Egerkingen – Frau Christine Ryser, Deitingen – Sandoz AG, Basel – Generaldirektion SBB, Bern – Scintilla AG, Solothurn – Leon Segglinger, Laufen – Dr. Hans-Ulrich Seifert, Bern – François Seydoux, Fribourg – Siemens-Albis AG, Zürich – Dr. Jean Pierre Simmen, Feldbrunnen – Sparkasse Gäu, Egerkingen – Spar- und Leihkasse, Wangen b/Olten – Spar- und Leihkasse des Amtsbezirks Büren, Büren a/A – Spar- und Leihkasse Bucheggberg, Lütterswil – Gebr. Sulzer AG, Zuchwil/Winterthur – Dr. Werner Suri, München – Frau Dr. Marie-Ann von Suri, Solothurn – Kuno Schär, Biberist – Dr. Ed. Schellhammer, Zürich – Frau Angela Schenker, Biberist – Paul Schmid, Solothurn – Günther Schmitt, Bellach – Frau Hedy Schneider, Solothurn – Dr. Viktor Schubiger, Solothurn – Erich Schulten-Berge, Marl – Dr. Wilhelm Schwalm, Solothurn – Stadtmusik Konkordia, Grenchen – Adolf Stampfli, Langendorf – Conrad Stampfli, Solothurn – Prof. Dr. Hans-Rudolf Stampfli, Bellach – Heinrich Staub, Trimbach – Hugo Stauffer, Gerlafingen – Dr. Antonio Steiner, Solothurn – Frau Denise Steinmann, Solothurn – Frau Theres Steinmann, Subingen – Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg, Cham – Stuaag AG, Bern – Dr. Charles Studer, Solothurn – Galerie Stuker, Bern – Kurt Stürchler, Büren – Fabr. de Tabacs Réunies SA, Neuchâtel – Turnverein Bärschwil – Turnverein Bettlach – Turnverein Fides, Niedergösgen – Turnverein Subingen – Uscgo-Trimerco Holding AG, Olten – Schweiz. Kfm. Verband, Zürich – Fondation Chs. Veillon, Bussigny – Kfm. Verein Basel – Kaufm. Verein, Olten – Schweiz. Verein Druckbehälterüberwachung, Zürich – Vereinigte Schweiz. Rheinsalinen, Schweizerhalle – Roland W. de Vigier, Celerina – Vita Sana SA, Breganzona – Schweiz. Volksbank, Bern/Solothurn – H. Wälchli, Derendingen – Prof. Dr. Peter R. Walliser, Zollikofen – Otto F. Walter, Solothurn – Frau Claudia von Wartburg, Olten – Wasserämter Narrenzunft s'Wäspinäscht, Gerlafingen – Dr. Urs Wiesli, Olten – Frau Barbara Winz, Solothurn – Schweizerdeutsches Wörterbuch Idiotikon, Zürich – Dominik Wunderlin, Basel – Ernst Zimmermann, Solothurn – Dr. Hans Zimmermann, Solothurn – Hannes Zuber, Riedholz – Walter Zurbuchen, Genf – Zürich Versicherung, Solothurn – Zurmühle u. Schenk, Oensingen.

5.1.6. Solothurnische Verlage, Redaktionen und Druckereien

Aare-Verlag, Solothurn – Antonius Verlag, Solothurn – Paul Bütiger AG, Biberist – Dietschi AG, Olten – Franziskus-Kalender-Verlag, Olten – Genossenschaftsdruckerei, Olten – Gigandet AG, Solothurn – Goetheanum-Verlag, Dornach – Habegger AG, Derendingen – Paul Herzog, Solothurn – Kurt Jäggi, Druckerei, Bellach – Jeger-Moll AG, Breitenbach – Verlag Schweizer Jugend, Solothurn – Buchdruckerei Albert Maurer, Solothurn – Mini-Druck, Niedergösgen – Redaktion Oltner Neujaarsblätter, Olten – Offset Reinhard, Solothurn – Rentsch AG, Trimbach – Druckerei Rothen, Solothurn – Rüeegg Satz + Druck AG, Solothurn – Buchdruckerei Schmelzi AG, Grenchen – Rudolf Steiner Verlag, Dornach – Union Druck & Verlag AG, Solothurn – Verlag Schweiz. Gartenbau-Blatt, Solothurn – Verlag für Schöne Wissenschaften, Dornach – Vogt-Schild AG, Solothurn – Walter Verlag AG, Olten – Druckerei W. Widmer, Schönenwerd.

5.1.7. Ausserkantonale Verlage, Redaktionen und Druckereien

Buchdruckerei Arlesheim AG, Arlesheim – Verlag Benziger AG, Einsiedeln – Verlag Kanton Basel-Landschaft, Liestal – Verlag C.H. Beck, München – Buchdruckerei Laufen AG, Laufen – Büchler AG, Wabern – Verlag C.J. Bucher AG, Luzern – Verlag der Bund, Bern – Caledaria AG, Immensee – Cavelti AG, Gossau – Christopherus Verlag, Arlesheim – Verlag J.H.W. Dietz, Bonn – W. Dürrenmatt AG, Bern – Genossenschaftsdruckerei, Zürich – Verlag Herz im Angriff, Freiburg – Buchdruckerei Herzog AG, Rheinfelden – Huber & Co. AG, Frauenfeld – Industrie Verlag AG, Zürich – Hans Keller Druck, Büren a/A – Oberösterreichischer Landesverband, Linz – Druckerei Mailhof AG, Luzern – Migros-Druck, Zürich – Mosse-Verlag, Zürich – Siegrist Druck AG, Meisterschwanden – Buchdruckerei Volksfreund, Laufen – V.S.K., Basel – Weleda Verlag, Arlesheim – Woodtli & Co., Aarburg – Ziegler Verlag, Winterthur – Zollikofer AG, St. Gallen – Verlag Hugo Zwerger, Zürich.

5.2. Sondersammlungen

5.2.1. Solodorensia

Unsere Solodorensia-Sammlungen erfuhren im vergangenen Jahr umfangmässig bescheidenen, inhaltlich aber umso gewichtigeren Zuwachs. Speziell erwähnen möchten wir eine Schenkung von zwölf Originaldokumenten zur Biographie Friedrich Fialas, die uns im Hinblick auf die bevorstehende Gedenkausstellung zum hundertsten Todestag des verdienten Mannes besonders gelegen kam. Durch eine weitere Schenkung konnten wir unsere Sammlung der Schriften von Jacques Schmid komplettieren. Wiederum ermöglichte der Lotteriefonds die Anschaffung verschiedener bildlicher Darstellungen aus dem Antiquariatshandel.

5.2.2. Depot Albert Jenny

Aus Anlass des 75. Geburtstags Albert Jennys wurden in Zürich-Wiedikon, Zurzach, Stans und Luzern Konzerte mit Werken des Komponisten gegeben, zu denen das Notenmaterial grösstenteils aus dem Depositum in der ZBS stammte.

5.2.3. Nachlass Richard Flury

Das Konservatorium Biel liess im Einverständnis mit dem Sohn des Komponisten verschiedene kammermusikalische Werke von Richard Flury kopieren.

5.2.4. Canadiana

Die Canadiana-Sammlung konnte durch die Übernahme von Dubletten von der ETH-Bibliothek um einige Nummern vergrössert werden.

5.2.5. Dubletten

Wegen des Umbaus im Keller, musste die Bewirtschaftung der Buchdubletten im April unterbrochen werden. Zuvor gaben wir etwa achtzig Bände Belletristik an die Bibliothek des Untersuchungsgefängnisses ab. Ferner konnten wir die ungefähr 300 Plakate umfassende Sammlung der Kantonsschule durch die Abgabe von rund zweihundert Stück bereichern.

6. Erschliessungsarbeiten

6.1. Handschriften

Aus den Neueingängen sind hervorzuheben die Sammlung der Matur-, Patent- und Diplomkarten der Kantonsschule, die Fiala-Dokumente, das Legat Alban Roetschi (wird von Herrn Roetschi selber geordnet) und der Nachlass Jacques Schmid (in Arbeit).

6.1.1. Nachlass Hans Zurlinden

Vor seinem Ableben hatte Dr. Hans Zurlinden, gewesener Botschafter der Schweiz, der Zentralbibliothek seinen literarischen Nachlass übergeben. Die Schenkung wurde damals, seinen Wünschen entsprechend, grob geordnet, von den einzelnen Schachteln wurden Verzeichnisse angefertigt. Im Rahmen einer seit Dezember unter der Leitung des wissenschaftlichen Assistenten laufenden Diplomarbeit soll der Bestand durch Kataloge erschlossen werden.

6.2. Imprime

Das Jahr 1987 war in der Katalogabteilung vor allem durch die seit Mitte April einsetzende krankheitsbedingte Abwesenheit des Abteilungsleiters gekennzeichnet. Seine Funktionen wurden von der Ausbilderin, Frau Ursula Henzi (Organisation der Arbeit), und Herrn Felix Nussbaumer (Betreuung des Sachkatalogs) übernommen.

Dennoch übertrifft die Leistung der Katalogisierung diejenigen des Vorjahres. Nach Abschluss der Umsignierung der veralteten Freihandbestände konnte mehr Kraft auf die aufwendigere Bearbeitung der Altbestände und Neuzugänge verwendet werden.

Die Umstellung auf das neue EDV-System bedingte durch die umfassenderen Aufnahmen Mehrarbeit für die Katalogisierung. Anstelle der vorherigen Kurzaufnahmen werden jetzt auch erfasst: Herausgeber und Bearbeiter, Untertitel, bei mehrbändigen Werken Bandtitel und Bandnummern, Nachdruckhinweise, Auflagenvermerk, Verlagsort und Verleger, Kollation, Serientitel und Seriennummer, ISBN- und ISSN-Nummer.

Im Hinblick auf eine Koordination der schweizerischen Bibliotheken mit dem Bibdia-System erstellte Herr F. Nussbaumer eine Konkordanz zwischen der DK-Systematik der ZBS und der von der Stadt- und Kantonsbibliothek Zug für die Computeraufnahmen verwendeten Systematik.

6.2.1. Rotkatalogisierung

Die Rotkatalogisierung (vgl. Jahresbericht 1986) machte anfänglich tüchtige Fortschritte. Wegen des Ausfalls des Katalogchefs geriet diese Arbeit ins Stocken und konnte erst im Dezember nach der Besetzung einer zu diesem Zweck eingerichteten befristeten Teilzeitstelle wieder aufgenommen werden. Projektleiter ist der wissenschaftliche Assistent. Neu katalogisiert wurden 209 Nummern mit insgesamt 525 Bänden. Die angebundenen Titel wurden nicht gezählt.

6.2.2. Besitzervermerke

Der wissenschaftliche Assistent erhält aus der laufenden Katalogisierung sämtliche Bücher und Broschüren, die Besitzervermerke enthalten. Des weiteren geht er einzelne Signaturengruppen systematisch durch. Die Besitzernamen werden in einem Spezialkatalog aufgenommen. Dieser wird bei fortschreitender Vervollständigung immer klarere Einblicke in das geistige Leben früherer Zeiten ermöglichen.

6.2.3. Plakatsammlung

Die 1986 im Rahmen einer Diplomarbeit begonnene Katalogisierung der Plakatsammlung wurde im Berichtsjahr in verlangsamttem Rhythmus (1 halber Tag pro Woche) weitergeführt. Durch die Aufnahme von 324 Plakaten erhöhte sich der erschlossene Bestand auf 3224 Nummern.

6.2.4. Karteikatalogisierung

			1987	1986
<i>Katalogabteilung</i>				
Magazin	5058			
Freihand	1837			
Periodika	2180			
«Rotkatalogisierung»	209			
Total			9284	8039
<i>Kinder- und Jugendbibliothek</i>				
Neuzugänge	1711	(1071)		
Umsignierung	275	(521)		
Total			1986	1592
<i>Musikbibliothek</i>				
Bücher, Broschüren	111	(131)		
Tonträger	1646	(1606)		
Noten	43	(25)		
Umsignierung Tonträger	76	(134)		
Total			1876	1896
Gesamttotal			13146	11527

6.2.5 EDV-Kurzaufnahmen

a) Katalogabteilung	12500	(5503)
b) Kinder- und Jugendbibliothek	5510	(6062)
c) Musikbibliothek		
CDs, Platten, Kassetten	3582	(739)

Gesamttotal	21592	12304
-------------	-------	-------

6.3. Buchpflege

Besondere Aufmerksamkeit wurde der Konservierung der alten Ledereinbände geschenkt. Herr Josef Binz aus Olten, pensionierter Lederlaborant bei Bally, Schönenwerd, hat ein Verfahren entwickelt, das dem Leder die im Laufe der Jahrhunderte verflüchtigten Bestandteile wieder zuführt. Verschiedene Probebehandlungen erbrachten sehr gute Ergebnisse, die die Bibliothekskommission zur Annahme eines eigenen Budgetpostens bewegen konnten. Unsere Bestrebungen laufen darauf hinaus, weiterhin ein Augenmerk auf diese Altbestände zu halten, damit die wertvollen Einbände in gutem Zustand erhalten bleiben.

	1987	1986
Signierte Bücher / Broschüren / Zeitschriften	9743	9644
Schutzfolien	5424	4093
Neue Einbände (Broschüren anfertigen)	85	108
Kartonmappen (Zugmappen) für Periodika und Manuskripte	510	467
Neue Einbände (Bücher)	175	243
Spezialeinbände (mit Karton verstärken etc.)	1959	1210
Ausbesserung beschädigter Bücher	785	833
Umsignierte Bücher Freihand	549 (600)	
Kinder/Jugend	301 (535)	
Musik	37 (0)	
	887	1135
Plakate / Graphik / Karten / Pläne / Porträts	330	168
Zeitungsausschnitte aufgeklebt	27	139
Restaurierte Bucheinbände	13	10
Schutzfolien für Schallplattenhüllen	600	588
Stellvertreter (Musik)	125	214
Ledereinbände behandelt	8	—

6.4. Arbeiten im photographischen Atelier

Leica-Aufnahmen: schwarz/weiss	101 (119);	Farbfotos	10 (47)
Dias	284 (249)	395	415
Vergrößerungen	101	90	
Mikrofilme durch Mikrofilmstellen	3	5	

6.5. *Wissenschaftlicher Dienst*

Im Berichtsjahr wurden 110 schriftliche Auskünfte zu unseren Beständen erteilt. 48 entfielen auf den Direktor, 37 auf den wissenschaftlichen Assistenten, 18 auf den Leiter der Ausleihe und 7 auf die Musikbibliothekarin. Auch das Schätzen von vermeintlich wertvollen Werken hat zugenommen. Zweimal wurden wir gebeten, Privatbibliotheken am Domizil zu begutachten.

Der Direktor, der wissenschaftliche Assistent und der Leiter der Ausleihe begleiteten acht Benützer mit grösseren wissenschaftlichen Projekten: Dagmar Hamburger, Zwingen (Die Flurnamen der Gemeinde Dornach); Petra Fochler, Würzburg (Georg Gotthart); Emmanuel Cappe de Baillon, Paris (Hans Jakob vom Staal d.Ä.), Prof. Dr. Emile Seutin, Montreal, (Ältere französische Grammatiken, gedruckt ausserhalb der Ile de France); Prof. Dr. Armin Arnold, Grenchen (Cäsar von Arx; Hermann Boeschenstein); Dr. Benno Schubiger, Solothurn (Kurhaus Weissenstein); Dr. Walter Moser, Solothurn (Zeitmessung; Aepyornis-Ei; Stadtwappen u.a.); Dr. Peter Keckeis, Küssnacht-Zürich (Solothurner Sagen; Eugen Bircher).

Im Zusammenhang mit den Vorbereitungen einer Publikation zu Rolf Roths hundertstem Geburtstag arbeitete der Direktor am 8. April an einer Sitzung des Herausgebers und des Redaktionskomitees mit und unternahm drei Dienstreisen nach Chexbres (27.2., 30.4., 9.9.), die mittlere zusammen mit dem wissenschaftlichen Assistenten.

Der wissenschaftliche Assistent erstellte die Bibliographie der solothurnischen Geschichtsliteratur 1986.

7. Benützung: Leser- und Ausleihestatistik

In den letzten beiden Jahren zusammen haben unsere Ausleihen im ganzen Hause um über hunderttausend Einheiten zugenommen und betragen nun mehr als eine Viertel-million. Die info-soft hat festgestellt, dass jeder Erwachsene im Durchschnitt bei einem Besuch fünf Bücher ausleiht. Zwar werden wir neuerdings durch die EDV-Anlage unterstützt, andererseits kann uns der Computer nicht sämtliche Arbeiten abnehmen. Es liegt auf der Hand, dass besonders das Wegräumen von Medien einen viel grösseren Aufwand verursacht als früher. Dies kann gerade im Publikumsbereich zu Stress-Situation führen. Wir nehmen jedoch an, dass in der Buchabteilung ein gewisser Sättigungsgrad erreicht ist und wir in Zukunft mit geringeren Zunahmen rechnen dürfen. Etwas anders steht es in der Musikbibliothek, die die EDV-Ausleihe erst am 1. April aufgenommen hat und wo der Wunsch nach CDs auch weiterhin für Zuwachs sorgen wird. Für den Moment stellen wir fest, dass die Ausleihezahlen bei den herkömmlichen Schallplatten noch nicht wesentlich zurückgegangen und die der Kassetten sogar leicht gestiegen ist. Die Benutzung des Lesesaals blieb unverändert stark. Die Vermutung des Vorjahrs, dass sich Studenten wegen der zunehmenden Überlastung der Universitätsbibliotheken vermehrt an die heimische Bibliothek wenden, scheint sich zu bestätigen.

In der folgenden Statistik werden die Inhaber gemischter Abonnemente (Bücher und Musik) nur in der Buchabteilung geführt. Ausleiher der noch nicht für die EDV-Ausleihe aufbereiteten traditionellen Schallplatten, sind gar nicht erfasst.

	1987	1986	
<i>Erwachsenenbibliothek</i>			
Abonnementskarten (Bücher und			
Tonträger	6235	5483	+ 14 %
Benutzung im Hause	15486	15400	+ 1,0%
Ausleihe Magazin	16818	10768	+ 56,0%
Ausleihe Freihand total	114426	76069	+ 50,0%
davon Belletristik	(57663)	(38820)	= 50,0%
Ausgabe Erwachsenenbibliothek total	146730	102237	+ 44,0%
<i>Kinder- und Jugendbibliothek</i>			
Abonnementskarten	2369	2193	+ 8,0%
Ausleihe	68857	53110	+ 30,0%
davon Belletristik	(55763)	(41614)	= 81,0%
Ausgabe Kinder- und Jugendbibl. total	68857	53110	+ 30,0%
<i>Musikbibliothek</i>			
Abonnementskarten, ausschliesslich			
Tonträger	930	1319	
Ausleihe Tonträger	48962	44126	+ 10,0%
Noten	1552	1319	+ 18,0%
Bücher	1516	1299	+ 17,0%
Ausgabe Musikbibliothek total	52030	46744	+ 11,0%
<i>Interbibliothekarischer Leihverkehr</i>			
Versand Schweiz	1662	1764	
Versand Ausland	18	36	
Versand total	1680	1800	
Bezug Schweiz	1618	1732	
Bezug Ausland	10	24	
Bezug total	1628	1756	
Suchkarten eigene	1420	1554	
Suchkarten ein- und ausgehende	2780	2830	
<i>Zusammenzug</i>			
Abonnementskarten im ganzen Haus	9534	8995	+ 6,0%
Ausleihe Erwachsenenbibliothek	146730	102237	
Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek	68857	53110	
Ausleihe Musikbibliothek	52030	46744	
Ausleihe an andere Bibliotheken	1680	1801	
Total	269297	203892	+ 32,0%
Photokopien	68400	66400	
Pakete eingehende	1307	1440	
Pakete ausgehende	1322	1471	

8. Sonderangebote und Öffentlichkeitsarbeit

8.1. Ausstellung

Vom 1. bis zum 27. Juni zeigte die ZBS in der Eingangshalle und im Zetterhaus die Ausstellung «Cover Art – Zeitgeist auf Plattenhüllen». Die Exponate stammten aus der Privatsammlung Robert Hasenböhler, Bern. Es ging darum, auf die Gestaltung der Schallplattenverpackung als eigene künstlerische Ausdrucksgattung in ihrer Zeitbedingtheit hinzuweisen.

8.2. Führungen

In der ganzen Bibliothek wurden 62 Gruppenführungen für Schulklassen verschiedener Stufen, Kommissionen, Vereine und Erwachsenengruppen durchgeführt. Davon bestritt der Direktor 5, der Leiter der Ausleihe 41, die Kinder- und Jugendbibliothekarinnen 9 und das Personal der Musikbibliothek 7. Namentlich zu erwähnen sind die für den Club Rüstig, Solothurn, und den Rotary Club Solothurn Land, die Senioren-Volkshochschulen von Grenchen und Solothurn, die Schweizerische Vereinigung für Dokumentation, den Bibliotheksverein der Stadtbibliothek Biel, den Service Club Zonta Biel, den Arioneraltherrenstamm Grenchen und den Kulturkreis Selzach.

8.3. Volkshochschulkurs

Am 7. und am 14. Mai fanden unter der Leitung des Ausleihechefs die bewährten Volkshochschulkurse mit gutem Erfolg statt. Ein anderer Volkshochschulkurs besuchte die Musikbibliothek.

8.4. Pressekonferenz

Am 14.8. stellten im Sitzungszimmer Dr. Franz Zwygart, Präsident der Altzofingia Solothurn, als Sponsor und die beiden Herausgeber «Die älteste Solothurner Sagensammlung» der Presse vor.

8.5. Supertreffer

Am 21.3. standen der Direktor und der Ausleihechef im Einsatz bei der Informationsbeschaffung für die Fernsehsendung Supertreffer.

8.6. Auswärtige Besuche

Prof. Dr. Peter Josef Strelka, Albany, N.Y. (Charles Sealsfield); Prof. Dr. Rodney Symington, Victoria, B.C. (Charles Sealsfield); Bund solothurnischer Musiklehrkräfte

(Sitzung, Führung, Aperitiv); Frau M. Herter, Mediothek der Kantonsschule Olten (Informationsaustausch); Frau Villar, Stadtbibliothek Biel (Aufbau einer Mediothek); Frau Grenval, Berufsberaterin, und Frau Schweizer, Mediothek des Bildungszentrums Zofingen (Beruf des Mediothekars).

8.8. Besondere Aktivitäten der Kinder- und Jugendbibliothek

8.8.1. Märchenstunden

Wie gewohnt, erzählte Frau Irene Grolimund jeden zweiten Dienstagnachmittag während der Schulzeit Geschichten aus Bilderbüchern. Diese Märchenstunden werden meistens gut besucht und führen der Bibliothek neue, treue Benützer zu.

8.8.2. Kinder-Werkstube

Unter der Leitung von Frau Lilian Bosshart fanden vier themenbezogene Anlässe statt. Wegen der starken Nachfrage mussten zwei davon doppelt, die Weihnachtsbastelerei sogar dreifach geführt werden.

18./25. Februar: Fabeltiere. Modellieren mit Lehm (25 Teilnehmer). Die Erzeugnisse wurden vom 28. März bis 11. April in der Eingangshalle ausgestellt.

17. Juni: Der Steinschwarz. Ein Puppentheater (91 Zuschauer in zwei Vorstellungen).

5./6. August: Marionetten basteln. Mit den Marionetten wurde zu Ravels «Bolero» getanzt (22 Teilnehmer).

18./25. November und 2. Dezember: Weihnachtskarussell (43 Teilnehmer).

8.8.3. Kinderbücher-Flohmarkt

Aus Rücksicht auf die Herbstferien fand der jährliche Flohmarkt am Samstagnachmittag, dem 19. September, statt. 38 Kinder brachten 337 ausgesuchte Bücher, von denen 227 verkauft werden konnten. Der gesamte Erlös von Fr. 622.30 wurde den Kindern weitergegeben.

8.8.4. Ferienpass

Nachdem die Kinder- und Jugendbibliothek seit 1983 alljährlich in den Sommerferien Interessenten zwischen 6 und 15 Jahren in ihre Abteilung eingeführt hatte, wurde dieses Angebot von den Organisatoren des Ferienpasses, ohne uns zu benachrichtigen, aus dem Programm gestrichen.

8.8.5. Zeichenausstellung

Die im Herbst 1986 eingerichteten Wandschienen wurden Kindergärten und Schulklassen für Wechselausstellungen zur Verfügung gestellt. Die Besuche der Kinder mit ihren Eltern führten zu Neueinschreibungen.

8.8.6. Bücherabend

Im Rahmen der Lehrerfort- und weiterbildung veranstaltete die Kinderbibliothekarin in der Bibliothek an zwei Abenden einen Kurs für Kindergärtnerinnen und Unterstufenlehrerinnen zum Thema Neuerscheinungen und neue Trends in der Kinderliteratur.

9. Weitere Aktivitäten

9.1. *Information und Weiterbildung*

Der Direktor und der administrative Stellvertreter besuchten das vom Personalamt organisierte «Pilotseminar Neue Führungskräfte» in Oensingen, 17./18.9., und in Balsthal, 3./4. 12. Am 17. 2. nahmen der Ausleihechef und der Adjunkt an einer Norsk Data Demonstrationstagung in Zug teil. Am 23. 10. vertrat der Ausleihechef die Zentralbibliothek an der Kantonekonferenz der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das Buch (SAB) auf der Lenzburg. Der wissenschaftliche Assistent besuchte zwei Tagungen; am 21. 5. die der Handschriftenbibliothekare in Freiburg und am 16. November die der Bibliographen in Zürich. Der Magazinchef nahm am 19. 3. in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern an einem Informationsaustausch über Sicherheitsfragen in der Bibliothek teil. Ebenso besuchte er im Oktober zwei Volkshochschulkurse über die Themen «Was ist Bibliophilie, wie entstehen bibliophile Bücher?» und «Das Buch, seine Restaurierung und Erhaltung». Vom 1. 3. – 31. 5. weilte die Kinderbibliothekarin als Stipendiatin in der Internationalen Jugendbibliothek in München, wo sie Einblick in den Betrieb erhielt und Gelegenheit zur Mitarbeit sowie zur Realisierung eigener Projekte fand. An der jährlichen Jugendbuchtagung in Gwatt vom 8.-10. 5. mit dem Thema «Rezension von Kinder- und Jugendliteratur» nahm sie als Leiterin einer Diskussionsgruppe teil. Die Jugendbibliothekarin, zwei Katalogbeamte und die Volontärin besuchten am 15. 5. die Messe für Buch und Bibliothek in Genf. Die Musikbibliothekarin arbeitete in fünf Tagungen und Arbeitsgruppen mit: In der Non-Books Kommission am 19. 2. in Solothurn, am 16. 3. in Basel, am 15. 9. in Aarau; in der Association Internationale des Bibliothèques Musicales am 11. 6. in Neuenburg und im Fachausschuss Musik des kantonalen Kuratoriums am 21. Januar in Solothurn.

9.2. *Bildungsreise*

Unsere alljährliche Bildungsreise, an der auch immer einige Mitglieder der Bibliothekskommission und der Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek» teilnehmen, führte uns am 2. September nach Zug, wo wir die neue Stadt- und Kantonsbibliothek besuchten. Der Nachmittag war einem geführten Rundgang durch die Altstadt reserviert.

9.3. *Publikationen*

Im Berichtsjahr wurde ein einziges Zuwachsverzeichnis «Belletristik» zusammengestellt und dem Publikum ausgeliefert. Ferner wurden von Bibliotheksangehörigen folgende Beiträge in Büchern und Fachzeitschriften veröffentlicht:

KULLY, R.M.: «Vorwort». In: Max Bohnenblust, *Solothurner Fasnachts-Plaketten «Honolulu» von 1887-1987*. Solothurn: W. Bohnenblust, 1987.

— — — u. Hans RINDLISBACHER: «Die älteste Solothurner Sagensammlung». In: *Jurablätter* 49 (1987), 125-178. (Auch als Sonderausgabe, finanziert durch die Alt-Zofingia Solothurn, erschienen.)

— — —: «Die Wirklichkeit des Unwirklichen». Vorwort zu Frieda Stamm: *Rennen im Keller*. Derendingen: Habegger, 1987, 17-21.

— — —: «Zu den Solothurner Sagen». In: *Sagen der Schweiz. Solothurn*, hrsg. v. Peter Keckeis. Zürich: Ex Libris, 1987, SS. 21-59.

RINDLISBACHER, H.: «Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur 1986.» In: *Jahrbuch für solothurnische Geschichte* 60 (1987).

9.4. *Vorträge ausser Haus*

Am 3.3. referierte der Direktor in Himmelried über die älteste Erwähnung des Dorfnamens und den Wandel von «Heimenriet» zu «Himmelried». Vom 16.-22.8. nahm er am 16. Internationalen Kongress für Namenforschung an der Universität Laval in Quebec in der Eigenschaft als Referent, als Präsident einer Sitzung und als Mitglied des Subkomitees «Actes et publications» teil. Er hielt einen Vortrag unter dem Titel «Aus Betty mache Dortchen. Namentransformationen in drei existentiellen Situationen».

10. Jahresrechnung

10.1. Verwaltungsrechnung pro 1987

	<i>Ausgaben</i> <i>Fr.</i>	<i>Einnahmen</i> <i>Fr.</i>
Beiträge des Kantons Solothurn		1386250.70
Beiträge der Stadt Solothurn		693 125.31
Leihgebühren Bücher		13595.—
Leihgebühren Musikbibliothek		36049.—
Mahnggebühren Bücher		11240.35
Mahnggebühren Musikbibliothek		2355.—
Andere Einnahmen		74637.80
Beiträge Lotteriefonds		20000.—
Beiträge Freunde der Zentralbibliothek		6000.—
Bücherankäufe aus ordentlichem Kredit	200002.15	
Bücherankäufe aus zweckbestimmten Einnahmen	58701.75	
Ankäufe Musikbibliothek aus dem ordentlichen Kredit	18001.25	
Ankäufe Musikbibliothek aus zweckbestimmten Einnahmen	38882.40	
Buchbinder- und Restaurationsarbeiten	58000.—	
Mobiliar und technisches Material	20085.30	
Betriebs- und Folgekosten EDV	40737.45	
Rollregalanlage/Ausbau Liftanlage	161899.10	
Drucksachen, Büromaterial, Ausbau Kataloge	21950.95	
Allgemeine Unkosten	21335.16	
Gehälter	1260455.—	
Pensionskasse und Sozialbeiträge	205454.10	
Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser	52876.60	
Unterhalt Gebäude und Garten	53276.10	
Gebäude- und andere Versicherungen	24829.85	
Ausstellungen	2948.—	
Druck Jahresbericht	3818.—	
	2243253.16	2243253.16

10.2. Bestandesrechnung per 31. Dezember 1987

	<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
Kassa	4022.45	
Postchecks	6377.91	
Banken	76457.25	
Guthaben bei der Stadt Solothurn	43 125.31	
Sonstige Guthaben	2080.25	
Grundstück und Gebäude	1.—	
Bücher- und Mobilieninventar	1.—	
Kreditoren		105404.90
Guthaben des Kanton Solothurn		16351.75
Rückstellungen		1509.75
Rückstellung Handschriftenkatalog		7021.67
Rückstellung Nach-/Neudruck Karten		1777.10
	132065.17	132065.17

11. Probleme

Das Problem der Raumnot, das in den Magazinen temporär entschärft und in der Musikbibliothek etwas gelindert werden konnte, hat sich im Personalbereich akzentuiert. Die Kinder- und Jugendbibliothek sowie die Musikbibliothek vermögen den Benützerzustrom nur noch schlecht zu bewältigen und rufen nach zweiten Terminals.

Der grössere Ausstoss der Katalogisierung führte zu Engpässen in der Buchbinderei. Die durch Platznot und bauliche Eingriffe veranlassten Umstellungen in den Magazinen stellten eine zusätzliche Belastung des Magazinchefs dar.

In der Musikbibliothek ist der Pendenzenberg weiter angewachsen. Unkatalogisiert sind ca. 4 Laufmeter Bücher, ca. 3,5 Laufmeter Noten und ca. 3 Laufmeter Schallplatten sowie eine Schallplattenschenkung aus dem Jahr 1986.

In der Katalogisierung herrscht bedrückende Enge, und der Leiter der Ausleihe hat noch immer kein eigenes Büro.

12. Sammelgebiete der Zentralbibliothek

Die Zentralbibliothek umfasst und sammelt:

1. Bücher, Broschüren und Zeitschriften
 - a) wissenschaftliche und allgemein belehrende Werke;
 - b) schöne Literatur der Schweiz und des Auslandes;
 - c) Werke über Stadt und Kanton Solothurn, inbegriffen Behörden, Anstalten, Unternehmungen und Vereine; ebenso solothurnische Privatdrucke aller Art;
2. Handschriften, Bilder und Graphika
aus älterer und neuerer Zeit, besonders Schriftstücke, Briefschaften, Kupfer- und Stahlstiche, Lithographien von solothurnischen Persönlichkeiten, Exlibris, solothurnische Trachtenbilder, Bilder von Dorf-, Stadt-, Schloss- und andern Ansichten zur heimatkundlichen Geschichte. Pläne und geographische Karten.
3. Noten und Tonträger

In den Lesesaalbibliotheken unseres Instituts sind alle modernen Nachschlagewerke zu finden: Wörterbücher, Enzyklopädien, Handbücher der verschiedenen Wissensgebiete. Biographien solothurnischer, schweizerischer und ausländischer Persönlichkeiten. Literatur, die wir in unserer Bibliothek nicht besitzen, vermitteln wir kostenlos auf dem Wege des interbibliothekarischen Ausleihverkehrs.

Wir bitten Freunde und Gönner der Zentralbibliothek um Unterstützung unserer Bestrebungen. Insbesondere sind wir für die Überreichung von Solodorensia sehr dankbar. Unter Solodorensia verstehen wir Schriften, die entweder über den Kanton Solothurn handeln, von Solothurnern verfasst oder in unserem Kanton gedruckt worden sind, aber auch solothurnische Bilddokumente sowie Musikalien und Aufnahmen von solothurnischen Komponisten und Interpreten. Manches, was man vielleicht als wertlos erachten und kurzerhand vernichten möchte, könnte in unserer Bibliothek nutzbringende Verwendung finden. Speziell suchen wir auch alte Fotos, Prospekte, Firmen- und Vereinsschriften, die den Kanton Solothurn betreffen und die leicht als Altpapier weggeworfen werden, für künftige Wissenschaftler aber von grosser Wichtigkeit sein können.

Auf Wunsch werden alle Zuwendungen gerne abgeholt (Telefon 065 22 18 11).

13. Adresse und Öffnungszeiten

ZENTRALBIBLIOTHEK SOLOTHURN

Bielstrasse 39

Tel. 065 22 18 11

Öffnungszeiten

1. Freihandbibliothek und Ausleihe

Di	}	10–	21 Uhr
Mi			18 Uhr
Do			21 Uhr
Fr			18 Uhr
Sa			17 Uhr

2. Jugend- und Kinderbibliothek

Di	}	11–12 Uhr	16–18 Uhr
Mi			14–17 Uhr
Do			16–18 Uhr
Fr			16–18 Uhr
Sa		11–	17 Uhr

3. Musikbibliothek

Di		16–21 Uhr
Mi		14–17 Uhr
Do		16–21 Uhr
Sa	11–	17 Uhr

4. Lese- und Studiensaal

Mo	8–12	14–18 Uhr
Di	}	21 Uhr
Mi		18 Uhr
Do		21 Uhr
Fr		18 Uhr
Sa		17 Uhr

Während der Sommerschulferien bleibt die Bibliothek von 12–14 Uhr geschlossen. Ebenso fällt die Abendausleihe aus.

14. Schluss

Wir danken den Behörden, Gönnern und Freunden der Zentralbibliothek für ihr immer wieder bewiesenes Wohlwollen und ihre tatkräftige Unterstützung.

Solothurn, 5. März 1988

Der Direktor:
Prof. Dr. Rolf Max Kully

Der vorliegende Jahresbericht wurde von der Bibliothekskommission in ihrer Sitzung vom 28. März 1988 unter Verdankung der vom Personal geleisteten Arbeit genehmigt.

Der Präsident der Bibliothekskommission:
RR Fritz Schneider, Erziehungsdirektor

Anhang: Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek»

Die im Jahre 1965 gegründete Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek» hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bibliothek beim Erwerb von Büchern mit exklusiver Bedeutung, im besonderen aus dem Bereich der modernen bibliophilen Produktion, zu unterstützen.

1987 ermöglichte eine Zuwendung der Gesellschaft die Anschaffung des für die politische Geschichte, Philosophie-, Religions- und Geistesgeschichte gleich bedeutsamen Werks der griechischen und lateinischen Patrologie von Migne. Damit konnten wir ein Arbeitsinstrument erwerben, das auf Generationen hinaus unentbehrlich bleiben wird und in seiner Gesamtheit wohl nie ersetzt werden kann. Der Werbung wurde wiederum grosse Beachtung geschenkt, indem wir der Versendung aller Publikationen Beitrittserklärungen zum Unterschreiben beilegten. Im Berichtsjahr konnte der Präsident 10 neue Mitglieder begrüßen.

Jahresrechnung per 31. Dezember 1987

	<i>Ausgaben</i> <i>Fr.</i>	<i>Einnahmen</i> <i>Fr.</i>
Jährliche Beiträge		4710.—
Zinsen (brutto)		2968.15
Beitrag an Zentralbibliothek	6000.—	
Unkosten	135.10	
	6135.10	7678.15
	1543.05	
<i>Mehreinnahmen 1987</i>		
	7678.15	7678.15

Vermögensrechnung per 31. Dezember 1987

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Postcheck 45-5822-0	4721.—	
Wertschriften	69000.—	
Depositenheft Solothurner Handelsbank	4422.05	
Depositenheft Schweizerische Volksbank	2022.30	
Sparkonto Schweizerische Kreditanstalt	3 134.35	
Anlage-Sparkonto Schweizerische Bankgesellschaft	2408.10	
Guthaben Verrechnungssteuer	1039.—	
Vermögen Freunde der ZBS		42740.—
Vermögen O. Dübi-Ind.-Fonds		32000.—
Vortrag auf neue Rechnung 1.1. 1987	10463.75	
+ Mehreinnahmen 1987	1543.05	12006.80
	86746.80	86746.80

Wertschriften-Verzeichnis per 31. Dezember 1987

Im Depot bei Schweiz. Bankgesellschaft Solothurn

Fr. 5000.— 3¾% Eidg. Anleihe 1979/91, 5.9.

Fr. 5000.— 3½% Em. Zentr. Schw. Gemeinden 1979/89, 25.6.

Fr. 10000.— 4¼% K'Obl. Schweiz. Bankgesellschaft p/25.5.1990

Im Depot bei Sol. Handelsbank Solothurn

Fr. 5000.— 2¾% Obl. Schweiz. Eidg. 1979/91, 15.3.

Fr. 5000.— 4¾% K'Obl. Solothurner Handelsbank p/20.10.1992

Im Depot bei Schweiz. Kreditanstalt Solothurn

Fr. 5000.— 3¾% Eidg. Staatsanleihe 1979/88, 15.11.

Fr. 5000.— 4 % Schweiz. Kreditanstalt 1979/91, 10.11.

Fr. 5000.— 4 % Coop Schweiz Basel 1979/89, 31.5.

Fr. 6000.— 5 % KKW Leibstadt AG 1977/92, 15.11.

Im Depot bei Schweiz. Volksbank Solothurn

Fr. 2000.— 4¾% Schweiz. Volksbank 1986/93, 2.4.

Fr. 10000.— 3¾% Kanton Bern 1979/88, 15.9.

Fr. 6000.— 3¼% Forces Motrices Hongrin-Leman SA 1979/91, 31.3.

Fr. 69000.— Gemäss Vermögensrechnung per 31.12.1987

Revisorenbericht

zur Jahresrechnung 1987 des Vereins «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn», Solothurn.

Als Revisoren der «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn» haben wir die auf den 31. Dezember 1987 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung sehr sauber und ordnungsgemäss ist,
- die Jahresrechnung Mehreinnahmen von Fr. 1543.05 zeigt. Dieser Betrag wird mit dem Saldo aus dem Vorjahr von Fr. 10463.75 auf neue Rechnung vorgetragen, total neu Fr. 12006.80.
- das Gesamtvermögen nun Fr. 86746.80 beträgt.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen.

Solothurn, 25. Februar 1988

Die Revisoren:

Dr. Robert Burkard Th. Brunner

